



Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: [pressestelle@bretten.de](mailto:pressestelle@bretten.de)

Rathaus Bretten, Zimmer 320 Redaktion: Franz Csiky Tel: 07252/921-104  
Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Mitarbeit: N. Liebing, D. Oppermann, M. Zickwolf Fax: 07252/921-122

## Offener Brief des Brettener Gemeinderats an den Kreistag

### Sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte!

Am 24. Mai 2012 stimmt der Kreistag über einen Neubau der Rechbergklinik Bretten ab, da der Sanierung des bestehenden Gebäudes wegen der schlechten Bausubstanz eine Absage erteilt wurde.

Von verschiedenen Seiten wird nun nicht nur der Neubau in Frage gestellt, sondern grundsätzlich die Existenz der Rechbergklinik, da von vornherein mit einem Defizit gerechnet werden müsse. Dies ist zu relativieren, vor allem im Hinblick darauf, dass rd. 60 Prozent der Kliniken im Südwesten defizitär sind. Auch kann der alleinige Verweis auf die Wirtschaftlichkeit, die es natürlich immer zu optimieren gilt, nicht den Klinikstandort Bretten als solchen in Frage stellen.

Es gilt ins Bewusstsein zu rücken, dass die Klinik in Bretten die medizinische Grund- und Regelversorgung nicht nur für ca. 60.000 Bürgerinnen und Bürger in der Raumschaft Bretten wohnortnah sichert, sondern auch über die Kreisgrenze hinaus. Gerade älteren Menschen und Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wäre es nicht zuzumuten in weiter entfernte Kliniken zu müssen oder dort ihre Angehörigen zu besuchen.

Es gilt ins Bewusstsein zu rücken, dass die Rechbergklinik Bretten ein wichtiger Standortfaktor und damit wesentlich für das Infrastrukturangebot des Mittelzentrums Bretten ist. Gerade im Hinblick auf den in der Kreispläneplanung 2015 für Bretten festgestellten Bedarf von ca. 150 Einheiten an betreutem Wohnen wäre eine Schließung katastrophal. Ohne Klinik im Hintergrund wäre der aktuell geplante Ausbau von entsprechenden Wohnheiten stark gefährdet.

Es gilt ins Bewusstsein zu rücken, dass die in Bretten aufgebauten Alleinstellungsmerkmale, wie z.B. die überregional beachtete Palliativstation, für viele Menschen wichtige ist. Der Gemeinderat der Stadt Bretten hält es für selbstverständlich, dass die künftigen medizinischen Disziplinen mit anderen Kliniken abzustimmen sind, um teure Redundanzen zu vermeiden, ebenso hält er die Zusammenarbeit mit anderen Kliniken für sinnvoll.

Es gilt ins Bewusstsein zu rücken, dass in der Rechbergklinik Bretten derzeit 425 Menschen beschäftigt sind, die durch die Standortdiskussion Angst haben, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Es gilt, diese Arbeitsplätze zu erhalten. In die Rechbergklinik wurde seit 2003 vergleichsweise wenig zur Substanzerhaltung bzw. zur Verbesserung investiert. Dies darf nun nicht zu Lasten von Bretten zur Standortdiskussion führen.

Der Gemeinderat der Stadt Bretten bittet Sie am 24. Mai 2012 um ein klares Votum für den Neubau der Rechbergklinik Bretten und damit für die Bürgerinnen und Bürger im Bereich des Mittelzentrums Bretten.

Für den Gemeinderat der Stadt Bretten  
Mit freundlichen Grüßen

Martin Wolff  
Oberbürgermeister

## Schätze aus städtischen Sammlungen

### Museum im Schweizer Hof eröffnet Sonderausstellung zum 10-jährigen Jubiläum

Im Juni dieses Jahres wird das Museum im Schweizer Hof zehn Jahre alt. Dieses Jubiläum ist der Anlass, um ab dem 26. April im Rahmen der großen Sonderausstellung „Schätze aus städtischen Sammlungen“ zurückzublicken: auf die Geschichte der städtischen Sammlungsbestände, die natürlich noch wesentlich weiter zurückreicht.

Denn bereits vor mehr als 300 Jahren, kurz nach dem Stadtbrand von 1689, wurden die ersten Sammlungen des heutigen Brettener Stadtarchivs angelegt und vor mehr als hundert Jahren begann der damalige Stadtrat Georg Wörner damit, den Grundstock für den Fundus des heutigen Stadtmuseums zusammenzutragen.

So manches Sehenswerte schlummert in den Magazinen von Archiv und Museum, seltene und oft hochinteressante Stücke, die Auskunft über die Geschichte der Stadt Bretten, der Region Kraichgau, der Kurpfalz und des früheren Landes Baden geben.

Nur ein kleinerer Teil davon konnte in der Vergangenheit im Rahmen von verschiedenen Sonderausstellungen gezeigt oder Besuchern des Stadtarchivs zur Nutzung zugänglich gemacht werden.

Die von Museumsleiter Dr. Peter Bahn und Stadtarchivar Alexander Kipphan zusammengetragene Ausstellung „Schätze aus städtischen Sammlungen“ präsentiert daher in einmaliger Weise einen breiten Querschnitt dessen, was bisher eher im Verborgenen blühte und in Schubladen „schlummerte“. Sie macht dadurch viele wertvolle Zeugnisse der Geschichte für die Öffentlichkeit erstmals sichtbar und erlebbar.

Der Bogen spannt sich dabei von frühzeitlichen Grabungsfunden über Jahrhunderte alte Urkunden und Dokumente, seltene Bücher

und sehenswerte Graphiken bis hin zu historischen Fotos, Gemälden, Möbeln und Geräten.

Zu sehen sind unter anderem einmalige Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts (darunter zwei reich illustrierte Lutherbibeln), eine Reihe originaler Kupferstiche von Matthäus Merian, zahlreiche frühe Fotografien von Bretten und Brettener Personen sowie die schönsten Exponate aus der großen Lebkuchenmodell-Sammlung des Stadtmuseums.

Dargestellt wird aber auch, wie diese Sammlungen nach und nach aufgebaut wurden und welche Ansätze es zu ihrer musealen Präsentation in den letzten 100 Jahren gab. Somit ermöglicht die Ausstellung einen ebenso informativen wie unterhaltsamen Rundgang durch die Stadt-, Regional- und Kulturgeschichte, bei dem der Blick immer wieder auch über Bretten hinausgeht.

Die Ausstellung „Schätze aus städtischen Sammlungen“. Drei Jahrhunderte Stadtarchiv – ein Jahrhundert museales Sammeln“ ist vom 26. April bis zum 14. Oktober 2012 im Museum im Schweizer Hof zu sehen.

Geöffnet ist sie jeden Samstag, Sonntag und Feiertag jeweils von 11 bis 17 Uhr. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind Sonderführungen für Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung bei der Tourist-Information Bretten (Telefon 07252 / 58 37 10) jederzeit möglich.



## Entscheidungen im Gemeinderat

### Sitzung vom 24. April 2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, einen Offenen Brief an die Kreisrätinnen und Kreisräte zu schicken, der noch einmal die Argumente für einen Neubau der Rechbergklinik zusammenfasst. (Siehe S 1, links oben)

- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten den im Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Bretten formulierten grundsätzlichen Zielen zu.
- Einstimmig wurden folgende Investitionskostenzuschüsse an Kindergartenenträger gewährt:
 

- „St. Albert“ maximal	450.000 Euro
- „St. Elisabeth“ max.	4.300 Euro
- „Haus Regenbogen“ max.	10.470 Euro
- „Arche Noah“ max.	11.250,86 Euro
- „St. Stephanus“ max.	3.450 Euro
- „St. Peter“ max.	1.400 Euro
- „St. Bartolomäus max.“	7.640 Euro
- „Schatzinsel“ max.	3.500 Euro
- „St. Maritius“ max.	5.780 Euro
- „Arche“ max.	12.810 Euro
- „Krabbennest“ max.	11.590 Euro
- „Schneckenhaus“ max.	52.500 Euro
- Entsprechend den Vereinsförderrichtlinien bewilligte der Gemeinderat dem DRK, Ortsverein Gölshausen, einen Investitionskostenzuschuss von maximal 12.450 Euro.
- Einstimmig ersuchte der Gemeinderat das Regierungspräsidium den Antrag der Stadt Sinsheim auf Zulassung von Abweichungen von den Zielen des Landesentwicklungsplan 2002 und des Teilregionalplans „Einzelhandel“ des Verbandes Region Rhein-Neckar zwecks Ansiedlung eines Fabrikverkaufszentrums (Designer Outlet Center – DOC) in Sinsheim, abzulehnen.
- Einstimmig wurden die Planungen zur Einrichtung einer Mensa im Gebäude der Schwandorf-Grundschule Diedelsheim und zum Umbau der Lehrküche für die Pestalozzischule gebilligt und die Baubeschlüsse gefasst.
- Einstimmig hat der Gemeinderat einer überplanmäßigen Auszahlung für die Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage (SAA) in der Max-Planck-Realschule in Höhe von 126.000 Euro zugestimmt. Mit den Arbeiten wurde die Fa. Sauter zum Angebotspreis von 343.910,- Euro beauftragt.
- Bei 7 Nein-Stimmen hat der Gemeinderat den Antrag von Stadtrat Gernot Fritz beauftragt: Die Verwaltung wird beauftragt eine Zusammenstellung über die Einbrüche der letzten 5 Jahre in der Max-Planck-Realschule, Schillerschule und Johann-Peter-Hebel-Schule zu erarbeiten und die dadurch entstandene Schadenshöhe zu ermitteln. Die Ergebnisse sollen dem Gemeinderat vorgelegt werden ehe über die Einbruchmeldeanlagen in diesen Schulen entschieden wird.
- Einstimmig wurde das Architekturbüro Ketzl mit den Leistungsphasen 1 und 2 sowie 5-9 für die Fenstererneuerung Ostfassade Bronnerbau, Seemannbau Treppenhaus Ost und Dämmung letzte Geschosdecke Seemannbau beauftragt.
- Einstimmig wurde das Architekturbüro Göhner und Schrade mit den Leistungsphasen 1-9 für das Feuerwehrgerätehaus in Dürrenbüchig beauftragt.
- Einstimmig wurde die Fa. Diring & Scheidel mit den Kanalsanierungsarbeiten in den Stadtteilen Diedelsheim und Gölshausen zum Angebotspreis von 173.436,73 Euro beauftragt.

## Besucher- und Ausstellerrekord beim Ausbildungstag



Zum inzwischen zwölften Mal fand am Wochenende der von der Stadt Bretten veranstaltete Ausbildungstag Im Grüner statt.

Mit 55 Ausstellern verzeichnete die Informationsveranstaltung zur Berufsorientierung für Jugendliche ein neues Allzeit-Hoch.

Oberbürgermeister Martin Wolff freute sich über das breite Angebot der 55 vertretenen Unternehmen mit insgesamt ca. 150 Berufen.

„Qualifizierter Nachwuchs ist das Kapital unserer Zukunft“ unterstrich er in Anwesenheit vieler interessierter Jugendlicher. Dabei sei es für ihn „eine Selbstverständlichkeit, die Ausbildungs-offensive zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass wir auch als Stadtver-

waltung weiterhin junge Menschen ausbilden.“

Zusammen mit den Auszubildenden Sevil Özcan, Bettina Freytag und der Ausbildungsbeauftragten Caroline Traut warb Oberbürgermeister Martin Wolff (v.l.n.r.) für die Ausbildungsberufe im Rathaus.

Fragen rund um das Thema Ausbildung der Stadt Bretten beantwortet Caroline Traut unter der Tel. 07252 / 921 - 131.

Weitergehende Informationen zu unseren Ausbildungsberufen können auch unter [www.ausbildung.bretten.de](http://www.ausbildung.bretten.de) abgerufen werden.



## Faszination Region: 27. - 29. April

Eröffnung am 27. April, 17 Uhr durch OB Martin Wolff  
Verkaufsoffener Sonntag am 29. April

### Fulminante Sportlergala

Die Ehrung der Stadt Bretten für Ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler wurde am Sonntag im Hallensportzentrum durchgeführt. Die 90-minütige Gala mit Ehrungen und Showlocks zeigte die ganze Bandbreite des Brettener Sportlebens.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das Duo JungeJunge!, das mit Zauberricks und Showeinlagen das Publikum begeisterte.

Weitere Vorführungen erfolgten durch die Trommelgruppe der Jugendmusikschule Bretten, den Frauen der Abteilung Geräteturnen vom Turn-Verein Bretten sowie Turner und Turnerinnen des TV Bretten / TV Weingarten.

Im Bild v.r.n.l.: Sportler des Jahres Judoka Martin Schuhmacher, Bürgermeister Willi Leonhardt und Bernhard Feineisen, Leiter des Amtes Bildung und Kultur.



## Einladung zur Waldbegehung am 4. Mai 2012

Öffentliche Waldbegehungen zusammen mit dem Gemeinderat und der Bürgerschaft finden regelmäßig statt. So lässt sich ein Gesamtüberblick über den städtischen Forstbetrieb am eindrucksvollsten am „Ort des Geschehens“ geben. Für die nächste Waldbegehung am

Freitag, 4. Mai 2012, um 15 Uhr

ist dieses Jahr der nordöstliche Teil des Stadtwaldes vorgesehen. Ausgangspunkt ist der Parkplatz bei der Bauerbacher Sporthalle. Der etwa 3-stündige Rundgang führt durch den Gabenwald Bauerbach über den Bürgerwald Büchig bis zu den Ersatzaufforstungsflächen im Bannwald Neibshelm.

Die Forstverwaltung informiert über die Waldwirtschaft mit Schwerpunkt Eichen-Jungbestandspflege, ökologische Waldwirtschaft durch natürliche Verjüngung von Buche und Eiche, Naturschutzmaßnahmen, Stilllegungsflächen und Neuaufforstungen. Endpunkt der Waldbegehung wird die Adlersbergkapelle Neibshelm sein. Von dort aus erfolgt die Rückfahrt mit dem Bus zum Ausgangspunkt bei der Sporthalle Bauerbach.

Zu dieser Waldbegehung sind die Damen und Herren des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, die Herren Ortsvorsteher, die Medien und die interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Im Anschluss daran soll der Waldbegang bei einem Imbiss in der Gaststätte Vereinsheim Viktoria Bauerbach beendet werden. Aus organisatorischen Gründen ist eine Rückmeldung bis 2. Mai an die Geschäftsstelle Gemeinderat, Tel. 07252 / 921 - 120 erforderlich.

## Ausstellung „SCHÄTZE AUS STÄDTISCHEN SAMMLUNGEN“ im Schweizer Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 18 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei



## Kunstwerk am Pumpwerk: Brettener Schüler gestalten Fassade neu

Die Fassade des Pumpwerks des Abwasserzweckverbands „Weißach- und Oberes Saalbachtal“ an der Wilhelmstraße verrottet nun großflächig, was innen vor sich geht.

In einem angeleiteten Schülerprojekt gestalteten sieben Jugendliche die Fassade des Pumpwerks im Auftrag des Abwasserzweckverbands und der Stadt Bretten neu. Bürgermeister Willi Leonhardt überzeugte sich vor Ort von der Umsetzung und beglückwünschte die sieben Schüler zu diesem „stadtbildpflegenden freiwilligen Engagement kurz vor den Sommerferien“.

„Voraus gegangen waren zunächst wilde, nicht genehmigte Graffiti an der betroffenen Fassade“ erklärte Eugen Kurz, Geschäftsführer des Abwasserzweckverbands.

Deswegen entschied man sich, die Idee der angeleiteten Graffiti-Kunst – ähnlich dem Kaufhaus Schneider – auch am Pumpwerk angehen zu wollen.

„Wichtig war uns, dass das Kunstwerk einen klaren Bezug zum Gebäude selber hat“, so BM Willi Leonhardt. Das Kunstwerk soll ohne zeitliche Befristung die Fassade des Pumpwerks zieren.

Rene Sulzer, professioneller Graffiti-Künstler mit eigenem Atelier in Weingarten, appellierte an den Ehrenkodex unter Graffiti-Künstlern:



„Wir hoffen, dass das Kunstwerk nun illegale Sprayer von weiteren Schmierereien abhält.“ Er selbst besuchte die Max-Planck-Realschule die Beruflichen Schulen Bretten und lernte danach den Beruf des Maler und Lackierers. „Das technische Know-How ist unabdingbar für gute Graffiti“ unterstrich er. Die Neugestaltung fußt auf einer „Kombination aus Streichfarbe und Sprühlack“ erklärte er den Anwesenden. Er freute sich, dass sieben Jugendliche nach den ersten Erfahrungen mit Spraydose am Kaufhaus Schneider ihre Fertigkeiten erneut

unter Beweis stellen durften. Die Schüler der Beruflichen Schulen Bretten aus dem Kurs „Gestaltung- und Medientechnik“ hatten im Vorfeld mehrere Entwürfe entwickelt, von dem letztlich die Rohr-Variante von Oberbürgermeister Martin Wolff und Eugen Kurz ausgewählt wurde. Die dargestellten Rohre formen wiederum die chemische Bezeichnung des Wassers, „H<sub>2</sub>O“ „Mit den Farben grau und blau soll zum Ausdruck kommen, wie das Abwasser durch die Reinigung wieder zu sauberen Wasser umgewandelt

wird“, erklärte Maureen Klotz, verantwortliche Lehrerin für das Projekt. Der stellvertretende Schulleiter, Wolfgang Foes, zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Gestaltung- und Medientechnik-Kurses. Diesen hatte man erst im Vorjahr neu eingeführt. (Im Bild v.l.n.r.: Stv. Schulleiter der Beruflichen Schulen Bretten Wolfgang Foes, Bürgermeister Willi Leonhardt, Geschäftsführer Eugen Kurz, Rene Sulzer (mit Kappe), fünf der sieben beteiligten Schüler und deren Lehrerin Maureen Klotz).

## Edith-Stein-Gymnasium Kultusministerium genehmigt Schulversuch Naturwissenschaft und Technik

Nachdem die Stadt Bretten in den Sommerferien 2011 rd. 117.000 Euro in die Einrichtung eines Fachraumes mit Werkstatt für das Fach Naturwissenschaft und Technik investiert hat, kann sich die Schulleitung und die Stadtverwaltung über die Genehmigung des Kultusministeriums auf Einrichtung eines Schulversuches „Naturwissenschaft und Technik in den Jahrgangsstufen“ freuen.



Damit können ab dem Schuljahr 2012/2013 die Schülerinnen und Schüler des ESG das Profilfach Naturwissenschaft und Technik in der Oberstufe als zweistündiges Fach fortsetzen und auch als mündliches Prüfungsfach wählen. „Die Stadt als verantwortlicher Schulträger begrüßt die Entscheidung des Kultusministeriums, wodurch unsere Schülerinnen und Schüler am Brettener Edith-Stein-Gymnasium eine noch individuellere Gestaltung ihrer Leistungsschwerpunkte ermöglicht wird“, freut sich Bürgermeister Willi Leonhardt.

Schwerpunkt in der Oberstufe ist der Einsatz von Microcontrollern sowie die moderne Medizintechnik. Den Schülerinnen und Schüler bietet sich bei beiden Themengebieten ein breites Feld, in dem sie ihr bisher erworbenes Wissen einbringen und vielfältige neue Erfahrungen ergänzen können. BM Willi Leonhardt sieht darin unschätzbare Vorteile: „Dieses breite Bildungsangebot ist heutzutage, insbesondere Hinblick auf die danach anstehende Wahl des Studiums, von essentieller Bedeutung.“ Neben dem Erlernen einer modifizierten Form der Programmiersprache C, werden unter anderem auch Englischkenntnisse festig, technisches sowie naturwissenschaftliches Wissen vertieft und unterschiedliche Projekte realisiert. Das Verständnis für die Funktionsweise verschiedener medizinischer Geräte gehört ebenso dazu, wie die chemische Betrachtung von Arzneimitteln.

Zur weiteren Ergänzung und Vertiefung des Erlernten wird eine intensive Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern; der Hochschule Karlsruhe /Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik sowie den Firmen SEW Eurodrive in Bruchsal und Wolf Medizintechnik in Knittlingen angestrebt.

### Wichtige Informationen für Verkehrsteilnehmer

#### Baumaßnahme Pforzheimer Straße (Verkehrskreisel)

Aufgrund von Ausbesserungsarbeiten wird im Zeitraum 30.07. – 01.08.2012 die Pforzheimer Straße (B 294) für den fließenden Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung für den Pkw-Verkehr erfolgt über die über die Pforzheimer Straße – Im Brücke – Carl-Benz-Straße – Hermann-Beutenmüller-Straße zur Wilhelmstraße und umgekehrt.

Somit muss aufgrund der Höhenbeschränkung der beiden Brücken in der Hermann-Beutenmüller-Straße nur der LKW-Verkehr über das Baugebiet „Wanne“ (Otto-Hahn-Straße – Max-Planck-Straße – Breitenbachweg bzw. Pforzheimer Straße – Georg-Wörner-Straße – Breitenbachweg – Max-Planck-Straße – Otto-Hahn-Straße) umgeleitet werden. Gesperrt ist zudem auch das Teilstück der Rüter Straße zwischen der Pforzheimer Straße und dem Wannweg. Betroffen von der Sperrung ist hiervon auch der Busverkehr der Linie 733, dessen Haltestelle „Hohberghaus“ im Zeitraum der Baumaßnahme aufgehoben und an die Bushaltestelle in der Otto-Hahn-Straße (hinter Fa. Neff) verlegt wird.

Die Zu- und Abfahrt zum Kraichgau-Center ist nur über die Wilhelmstraße – Hermann-Beutenmüller-Straße möglich. Die Zufahrt auf der Pforzheimer Straße ist bis zum Baumarkt frei.

#### Bauerbacher Straße in Büchig wird zwei Mal gesperrt

Wegen der Herstellung von Hausanschlüssen und der Aufstellung eines Fertighauses wird die Bauerbacher Straße vom 20. bis 27. Juli 2012 und vom 1. bis 2. August 2012 zwischen der Hügellandstr. und der Frühlingstr. für den Durchgangsverkehr gesperrt. Ortsauswärts Fahrende werden über die Hügellandstraße, ortseinwärts fahrende PKW werden über die Frühlingstr. umgeleitet. LKW müssen die Zufahrt beim Kastanienbaum nach Büchig nutzen.

#### Oberflächenbehandlungen

Ab Montag den 30.07.12 werden in folgenden Straßen Oberflächenbehandlungen durchgeführt: Turbanstr., Am Schwindelbaum, Nikolaus Müllerstr., Kantstr., Am Schänze, Karpfzalstr., Alexanderstr., Gutenbergsberg, Albert-Schweitzerstr., Rosenstr. Während dieser Zeit ist die Straße für den ruhenden Verkehr gesperrt. Es sind 2 Arbeitstage vorgesehen. Überschüssiger Splitt wird ab dem 06.08.12 abgekehrt. Damit die obigen Arbeiten zügig und reibungslos durchgeführt werden können, werden die Anlieger und Anwohner höflich gebeten, die aufgestellten Halteverbotschilder zu beachten und entsprechend der ausgeschilderten Zeit keine Fahrzeuge zu parken. Bei Regen verschieben sich die Arbeiten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Vier junge Menschen schließen Ausbildung bei der Stadt Bretten ab

Alle werden für ein weiteres Jahr übernommen

**Bürgermeister Willi Leonhardt beglückwünscht am Dienstag vier Auszubildende der Berufswege Verwaltungsfachangestellte/r und Fachangestellte/r für Bürokommunikation zu ihren bestandenen Prüfungen und überreichte jedem ein kleines Präsent. Alle vier werden übernommen und verteilen sich dabei quer über alle Aufgabengebiete der städtischen Verwaltung.**

„Auch wenn ein Abschnitt hiermit zu Ende geht, ist das Lebenswerk noch nicht vollendet“, appellierte Bürgermeister Willi Leonhardt an die jungen Mitarbeiter, stets wissenshungrig zu bleiben und sich weiterzuentwickeln. Besonderen Grund zur Freude gab es, da die Stadt Bretten ihre ehemaligen Azubis für mindestens ein ganzes weiteres Jahr

weiterbeschäftigt. „Mit diesen hervorragenden Noten besitzt ihr beste Berufsaussichten im öffentlichen Dienst“, so BM Willi Leonhardt bei dem Blick in die Zukunft. Mit der Weiterbeschäftigung von einem Jahr signalisiert die Stadt Bretten ihre Anerkennung vor den Leistungen der jungen Menschen.

Die ausgebildeten Verwaltungsfachangestellten Julian Böckle und Kerstin Kühnemund werden künftig im Amt Bildung und Kultur, Stadtbibliothek bzw. beim Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal ihr Wissen aus der Ausbildung bei der Stadt Bret-

ten und an der kaufmännischen Berufsschule in Karlsruhe sowie der Verwaltungsschule des Gemeindetags in Karlsruhe einbringen. Die Fachangestellten für Bürokommunikation, Caroline Barth und Bettina Freytag, werden einerseits im Amt Wirtschaftsförderung und

Liegenschaften bzw. im Hauptamt arbeiten. Beide erhielten für ihre guten Leistungen eine Belobigung der Engelbert-Bohn-Schule in Karlsruhe. (Im Bild v.l.n.r.: Caroline Barth, Bettina Freytag, BM Willi Leonhardt, Kerstin Kühnemund, Julian Böckle).



## Ausbildung bei der Stadt



Die Stadt als bürgernaher und moderner Dienstleister sucht Sie:

Sie sind teamfähig, motiviert und engagiert? Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit ist für Sie die richtige Herausforderung? Angenehme Umgangsformen, Aufgeschlossenheit und Freude im Umgang mit Menschen sind Ihre Stärken?

Unser Ausbildungsplatzangebot 2013 umfasst folgende Berufe:

- Bachelor of Arts - Public Management  
Bewerber/innen für das Einführungspraktikum beantragen gleichzeitig zum Auswahlverfahren für eine Praxisstelle Ihre vorläufige Zulassung an den Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl oder Ludwigsburg.
- Erzieher/in
- Fachangestellte/r für Bürokommunikation
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Verwaltungsfachangestellte/r

Ihre Bewerbung nehmen wir bis 14. September 2012 entgegen. Sie sollte neben einem Motivations schreiben und dem Lebenslauf auch die Schulzeugnisse der letzten beiden Schuljahre sowie vorhandene Praktikumsnachweise umfassen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sie interessieren sich für Details zu unseren Ausbildungsberufen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Für Ihre Fragen steht Ihnen Caroline Traut gerne zur Verfügung.

Stadtverwaltung Bretten  
Zimmer 316  
Untere Kirchgasse 9  
75015 Bretten

07252 / 921 - 131  
[caroline.traut@bretten.de](mailto:caroline.traut@bretten.de)  
[www.ausbildung.bretten.de](http://www.ausbildung.bretten.de)  
[www.facebook.com/bretten.stadt](https://www.facebook.com/bretten.stadt)



## Ausstellung „SCHÄTZE AUS STÄDTISCHEN SAMMLUNGEN“ im Schweizer Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 18 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei



## Brettener Naturerlebnistag am Sonntag, dem 9. September 2012

**Der diesjährige Naturerlebnistag findet am 9. September im Großen Wald beim Saatschulgebäude statt. Er ist wieder in das Kinderferienprogramm integriert. Die zahlreich eingegangenen Anmeldungen lassen auch in diesem Jahr wieder großen Zuspruch erwarten. Ab 11.00 Uhr sind alle Besucher herzlich eingeladen, die Natur hautnah zu spüren und zu erleben.**

Schmecken können die Besucher die Natur bei einem Glas frisch gepressten Apfelsaft (Obst- und Gartenbauverein Bretten). Neu in diesem Jahr ist eine Streuobstwiesenbörse.

An einer Pinnwand können Angebot und Nachfrage an Streuobst zusammengestellt werden. Die weitere Abwicklung soll dann zwischen Anbietern und Interessenten erfolgen. Der NABU Bretten wird auch dieses Jahr wieder über Nisthilfemöglichkeiten für die einheimischen Vogel- und Insektenwelt informieren. Die praktische Umsetzung erfolgt gleich vor Ort. Unter Anleitung werden Nisthilfen gebaut.

Außerdem erhalten alle Interessierten Pflanzlisten mit einheimischen Fruchtstrüchern. Es wird über die im November wieder stattfindende Fruchtstrückeraktion 2012 informiert.

Der Streichelzoo der Kleintierzüchter wird von allem die Kleinen begeistert. Ebenfalls angeboten wird von den Kleintierzüchtern ein Schätzspiel, Krallen schneiden von mitgebrachten Hauskaninchen plus Pflegeanleitung.

Beim Natur-Glücksrad winken den Kindern bunte Preise. Die Auszubildenden der Stadt Bretten freuen sich auf alle Besucher, die an der Naturerlebnistag - mit Bastelstation teilnehmen wollen. Belohnt wird die Teilnahme mit einer Urkunde. Um 14.30 Uhr findet die Verleihung der Urkunden an die Kinder, welche an der Naturerlebnistag teilgenommen haben, statt. Danach führen der NABU die alljährliche Nistkastenreinen und

Michael Deschner eine Wald-Entdeckungsreise durch. Mit etwas Glück werden Siebenschläfer zu sehen sein. Für das leibliche Wohl sorgt der TV Bretten Abt. Tischtennis. Ein Vesper am Abend rundet die Veranstaltung ab.

**Programm des Naturerlebnistages beim Saatschulgebäude, 500 m nach Tierpark-Parkplatz**  
11 - 17 Uhr Ausstellung/Nistkastenbau mit Anleitung (NABU)  
11 - 14.30 Uhr Naturerlebnistag  
Beginn der letzten Rallye um 13.30 Uhr (Auszubildende Stadt Bretten)  
11.00 - 17.00 Uhr Streichelzoo, Krallen schneiden von mitgebrachten Hauskaninchen plus Pflegeanleitung (Kleintierzüchter)  
11.00 - 13.00 Uhr Mittagessen (TV



## „Super Kinderferienprogramm!“

„Da möchte man ja nochmal Kind sein!“ meinte Oberbürgermeister Martin Wolff, als er einige der Veranstaltungen des städtischen Kinderferienprogramms besuchte. Bei der Feuerwehr erfuhren die Kinder und Jugendlichen, dass „Wasserspiele“ nur ein Teil des Dienstes an der Gemeinschaft sind und im Polizeirevier konnten die Teilnehmer die Beachtung von Verkehrszeichen üben und auf „Verbrecherjagd“ gehen - inklusive Anlegen einer Fingerabdruckdatei.

Die Kinder und Jugendlichen waren alle vom Kinderferienprogramm der Stadt begeistert - einige hatten acht Veranstaltungen gebucht - die Programmanbieter werteten das Kinderferienprogramm auch als wichtige Werbemaßnahme für ihre eigenen Jugendarbeit.



## Brettener Verkehrssituation optimieren

Im Zuge der „Überzeugungs-Offensive“ von Oberbürgermeister Martin Wolff bei Behörden und Abgeordneten mit dem Ziel, die Brettener Verkehrssituation zu optimieren, fand am Freitag, dem 31. August 2012, ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Patrick Meinhardt statt. Oberbürgermeister Martin Wolff und der Leiter des Stadtplanungsamtes Ulrich Braun erläuterten mögliche Varianten zur Verkehrsberuhigung in der Stadt. MdB Patrick Meinhardt zeigte Verständnis für die Dringlichkeit einer umfassenden Lösung und sagte Unterstützung zu.

## Sperrung der Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße

Aufgrund des 30. Marktplatzfestes „Treffpunkt Europa“ wird die Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße am Sonntag 16.09.2012 zwischen 07.00 Uhr bis ca. 22.30 Uhr ab der Einmündung der Sporgasse für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs in Richtung Pforzheim erfolgt über die Sporgasse - Engelsberg - Am Gottesackerort - Wilhelmstraße.



## Grabsteine als Beispiele jüdischer Kultur

Mehr als 60 Personen waren am „Tag der jüdischen Kultur“ zum Brettener jüdischen Friedhof gekommen, die interessiert den Ausführungen von Stadträtin Heidemarie Leins folgten.

Nach dem Synagogenbau 1822 und einer Schule im Jahr 1829 war der Wunsch nach einem Friedhof da. Von der ersten Idee einer Begräbnisstätte an der Derdinger Straße vergingen fast 40 Jahre bis zum Friedhof am Windstegweg. Herz Ertlinger sollte im Mai 1884 als erster auf dem neuen Friedhof begraben werden. Die zweite Grabstätte gehörte übrigens Machol Aron Lämle, dem

Begründer der ehemaligen Brettener Weltfirma MALAG. Die Grabsteine richten sich nach dem Vermögen und sind z. T. richtig monumental. Anfangs waren sie nur auf der Vorderseite hebräisch beschriftet und evtl. der Name in lateinischer Schrift auf der Rückseite. Viele Fehler traten auf, denn die Steinmetze haben nur abgeschrieben, was ihnen vorgelegt wurde. Später verliert sich dann der hebrä-



ische Text und auch die vielfältige Symbolik. Nach den allgemeinen Ausführungen begrüßte Heidemarie Leins Rabbinder Blaufeld aus Karlsruhe und in Bretten kein Unbekannter, der sich unter die Besucher gemischt hatte. Er hatte zur Freude der Besucher das Kaddish mitgebracht, ein Gebet für die Seelen der Toten. Er las zuerst den deutschen Text, der hebräische wurde von ihm gesungen. Nach den Deportationen im Jahr 1940 wurden alle Friedhöfe geschlossen und zur Zerstörung freigegeben. Doch 1943 unterband das „Reichsinstitut für die Geschichte des neuen Deutschlands“ die Zerstörung, denn

es sollten Grabinschriften ausgewertet werden, da „sie die einzige Quelle für die genealogische Erforschung des Judentums und seiner Verbreitung im deutschen Volk darstellen“. So kann noch heute in diesem steinernen Geschichtsbuch gelesen werden. Für aufmerksames Zuhören, interessiertes Fragen bedankte sich Heidemarie Leins vom Verein für Stadt- und Regionalgeschichte. Führungen können bei der Touristininfo bestellt werden, denn es ist wenig sinnvoll, ohne das nötige Hintergrundwissen der Brettener jüdischen Geschichte den Friedhof zu besuchen.

## Start für die neuen Stadt-Azubis

Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßte am Montag die neuen Auszubildenden und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Ausbildung sowie dem weiteren Berufsweg. Moderne Verwaltung sei gerade in einer global vernetzten Welt besonders wichtig: Im Bild (v.l.n.r.): Carolin Schimana (Verwaltungsfachangestellte), Alisa Dittes (Fachangestellte für Bürokommunikation), OB Wolff, Lena Wyrich (FA Büro), Dominik Laudamus (Bachelor of Arts - Public Management), Ausbildungsbeauftragte Carolin Traut, Svenja Stein (im 3. Ausbildungsjahr).



## Ausbildung bei der Stadt



Die Stadt als bürgerorientierter und moderner Dienstleister sucht Sie:

Sie sind teamfähig, motiviert und engagiert? Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit ist für Sie die richtige Herausforderung? Angenehme Umgangsformen, Aufgeschlossenheit und Freude im Umgang mit Menschen sind Ihre Stärken?

Dann bewerben Sie sich!

Unser Ausbildungsplatzangebot 2013 umfasst folgende Berufe:

- Bachelor of Arts - Public Management
- Bewerber/innen für das Einführungspraktikum beantragen gleichzeitig zum Auswahlverfahren für eine Praxisstelle ihre vorläufige Zulassung an den Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl oder Ludwigsburg.
- Erzieher/in
- Fachangestellte/r für Bürokommunikation
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Verwaltungsfachangestellte/r

Ihre Bewerbung nehmen wir bis 14. September 2012 entgegen. Sie sollte neben einem Motivations schreiben und dem Lebenslauf auch die Schulzeugnisse der letzten beiden Schuljahre sowie vorhandene Praktikumsnachweise umfassen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sie interessieren sich für Details zu unseren Ausbildungsberufen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Für Ihre Fragen steht Ihnen Carolin Traut gerne zur Verfügung.

Stadtverwaltung Bretten  
Zimmer 316  
Untere Kirchgasse 9  
75015 Bretten

07252 / 921 - 131  
[caroline.traut@bretten.de](mailto:caroline.traut@bretten.de)  
[www.ausbildung.bretten.de](http://www.ausbildung.bretten.de)  
[www.facebook.com/bretten.stadt](http://www.facebook.com/bretten.stadt)



## Ausstellung „SCHÄTZE AUS STÄDTISCHEN SAMMLUNGEN“ im Schweizer Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 18 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei